

# Häufige Fragen

Basierend auf der API von GOOGLE Maps™  
innovative, auktionsbasierte Internet-Mitfahrzentrale

Kirchweidach, 28. Mai 2008

## Wie groß ist der Mitfahrmarkt in Deutschland?

- Verschiedenen Zeitungsberichten zufolge mehr als 20.000 pro Tag (z.B. Süddeutsche)
- in England, Skandinavien und USA/Kanada ist es ähnlich verbreitet und wächst rasant in Frankreich

## Was machen Sie anders als die klassischen Anbieter der Mitfahrzentralen?

- Mitfahrgemeinschaften werden als Auktion vermittelt
- alle Adressen und Routen weltweit werden durch Google Maps™ auf einer Karte gezeigt. Die Konkurrenz zeigt nur manuell vom Administrator eingegebene größere Städte, welche i.d.R. auf Deutschland reduziert sind. Dies macht es für diese besonders schwierig, für mittlere und kleine Städten, im ländlichen Bereich und auch weltweit aktiv zu werden
- bei DriJo werden auch durch den Fahrer optional Routen eingegeben. Das erlaubt, dass z.B. auf einer Fahrt von München nach Hamburg auch Mitfahrer von Ingolstadt nach Bremen in Betracht gezogen werden können. Ausserdem kann der Fahrer einen Korridor um seine Route bzw. Start-/Endpunkt festlegen und damit seine Bereitschaft zeigen, auch jemanden zum Auktionspreis z.B. abzuholen und abzusetzen. Dies wird in der Suche berücksichtigt und erhöht signifikant die Trefferrate für Suchende
- nach jeder erfolgten Fahrt werden Fahrer und Beifahrer gebeten, sich gegenseitig zu bewerten. Dies ist für andere später einsehbar

## Wird Ihr Ansatz von Studien bzw. Aussagen größerer Firmen gestützt?

Dieser von Nokia unabhängig von uns erstellte Zukunftsbericht, welcher unserer Einschätzung nach in einem mittleren Horizont Realität werden kann, untermauert unseren Ansatz vollständig.

<http://research.nokia.com/files/NRC-TR-2007-003.pdf>

## Warum gehen Sie den Weg der Auktion?

Unser patentiertes Geschäftsmodell der Auktion hat mehrere Vorteile:

- Auktionen im Vergleich zu Anzeigen konsolidieren den Markt. Eine Anzeige kann mehrfach geschaltet werden, eine Auktion nur einmal. Dies hat zur Folge, dass ein erfolgreiches Auktionshaus den Nutzern ein umfangreiches Angebot zur Verfügung stellen kann und dieses nicht in vielen kleineren Anbietern mühsam gesucht werden muss
- Auktionen sind bei den Konsumenten als Zahlungsmodell im Internet akzeptiert. Der Fahrer kann einen Startpreis und optional einen Sofortkaufpreis festlegen
- Auktionen führen einen gerechten Marktpreis herbei. Je nach Strecke und Uhrzeit kann dies variieren

- da der Markt gegenwärtig unter einer höheren Nachfrage als Angebot leidet, sollte dieses Modell besonders für Fahrer attraktiv sein, wobei dann höhere Preise steigende Angebote nach sich ziehen und sich Preise wieder einpendeln können

### **Warum benutzen Sie das API von Google Maps™ als technische Grundlage?**

- Google Maps™ erlaubt es, eine funktionierende Mitfahrzentrale in Europa, USA, Kanada, etc. addressgenau anzubieten
- obwohl es mehrere technische Anbieter in diesem Bereich gibt glauben wir, dass die positiv besetzte Marke von Google™ das soziale Stigma einer Mitfahrzentrale reduzieren könnte (siehe auch nächste Frage)

### **Warum sollte das Modell einer auktionsbasierten Mitfahrzentrale erfolgreich sein?**

- Unserer Ansicht nach hat Ebay™ im Produktmarkt mehreres erreicht. Erstens hat es das soziale Stigma des Gebrauchtwarens minimiert. Gesellschaftlich ist es heute akzeptabel, sowohl gebraucht zu kaufen als auch zu verkaufen. Vor 10 Jahren hätte es noch geheissen: 'Hast Du das nötig?' Dies hatte dann zusätzlich einen positiven Effekt für die Umwelt zur Folge
- Zweitens wurde es dadurch gesellschaftlich akzeptabel, dass man sich nebenbei etwas 'Taschengeld' verdient
- Das echte, verfügbare Einkommen vieler Menschen ist deutlich geringer als subjektiv angenommen. Wenn eine Möglichkeit besteht, für eine sowieso vorgenommene Fahrt eine Kostenbeteiligung zu erhalten, dann ist das für viele nur begrüßenswert
- Wir hoffen, dass eine auktionsbasierte Mitfahrzentrale à la Ebay™ kombiniert mit Google Maps™ das Mitfahren ebenso gesellschaftlich akzeptabel macht wie es beim Gebrauchtwarenmarkt der Fall ist. Ein 'Coolness'-Faktor mit der richtigen Marke würde hier einiges verändern

### **Muss ich als Fahrer jeden Beifahrer akzeptieren bzw. kann ich Auktionen oder Gebote löschen?**

- Sie können Auktionen nach Geschlecht einschränken
- Grundsätzlich gewinnt der Höchstbietende; der Fahrer hat aber die Möglichkeit, eine Auktion vorzeitig zu beenden und einen Gewinner aus der Bieterhistorie auszuwählen, welche(r) nicht der/die zu dem Zeitpunkt Höchstbietende sein muss und kann damit eine bevorzugte Person auswählen
- Da Fahrten von persönlichen Umständen abhängen, ist es möglich Auktionen und Gebote zu stornieren. Um übermäßigen Mißbrauch zu vermeiden, wird dies im jeweiligen persönlichen Profil angezeigt

### **Welche Vorteile hat eine Mitfahrzentrale und für wen?**

- der Fahrer erhält eine Kostenbeteiligung. Ausserdem darf er in verschiedenen Städten Busspuren befahren, die sonst nur für Taxis und Busse reserviert sind. Auch haben schon verschiedene Städte das amerikanische Modell von Expressspuren übernommen, wo nur Autos mit min. 3 Passagieren fahren dürfen
- im Vergleich zum öffentlichen Transport zahlen Beifahrer oft weniger, erreichen aber eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung ohne lästiges Umsteigen
- für Städte und stark befahrene Strassen könnte eine Verkehrsreduzierung erfolgen
- Umweltschutz
- kommerzielle Fahrer, z.B. Taxis, könnten auf stark nachgefragten Strecken Sammelfahrten anbieten, die für die Mitfahrer finanziell attraktiv sind aufgrund der Vollbesetzung des Taxis

**Was ist eine Mitfahrt(zentrale), eine Fahrgemeinschaft, ein ‚Car-sharing‘ (Teilauto, Stattauto)?**

- In einer Mitfahrt verkaufen Sie immer als Fahrer freie Sitzplätze zu ständig wechselnden Zielen. Hier wird i.d.R. durch den Beifahrer bezahlt und diese wechseln ständig
- In einer Fahrgemeinschaft suchen Sie als Fahrer/Beifahrer andere Fahrer/Beifahrer zum gleichen Ort, z.B. Arbeit. Hier wird i.d.R. als Fahrer abgewechselt bzw. sie haben immer den gleichen bezahlenden Beifahrer
- Im Car-Sharing werden Sie Anteilshaber eines Autos und können es zweitweise nutzen
- DriJo vermittelt Mitfahrten und Fahrgemeinschaften

**Was bedeutet DriJo?**

- DriJo ist eine Abkürzung für 'Drive Jointly' und erlaubt es den Nutzern, ein kurzes Wort im Internet für die URL einzutippen

**Seit wann ist DriJo im Markt?**

- DriJo wurde während eines Zeitraums von 1 Jahr realisiert und ist seit Mitte Januar 2008 im Internet verfügbar

**Kann man DriJo auch einfach nur spielerisch ausprobieren?**

- Melden Sie sich einfach unter <http://testserver.drijo.de> an. Hier können Sie alles ohne Konsequenzen ausprobieren

**Ist das Geschäftsmodell geschützt?**

- Ja, wir haben einen Patentantrag gestellt und verfügen über relevante IPR

Für weitere Auskünfte:

Dr. Walter Demmelhuber / Peter Sabalat

Geschäftsführung

Tel.: +49 86 23 - 21 83 30